

Wo liegen die Stärken der anderen?

Gibt es einen Kollegen, der Expertise in einem besonderen Bereich hat, beispielsweise im Umgang mit „schwierigen“ Schülern?

Dann sprechen Sie diese Kollegen doch aktiv an und bitten höflich um Ideen, Tipps, Material oder eine Hospitationsmöglichkeit. Vergessen Sie anschließend nicht die Wirkung eines wertschätzenden „Danke“ oder einer kleinen Dankeschokolade.

TIPP

3

Bringen Sie sich ein

Kooperation ist selbstredend keine Einbahnstraße!

Wer nur nimmt, wird schnell merken, dass die anfängliche Kooperationsbereitschaft der Kollegen zunehmend nachlassen wird. Bringen Sie sich also auch selbst mit Ihren Stärken ein. Bieten Sie von selbst Ideen, Materialien und Weiteres an. Überlassen Sie den Kollegen die Wahl, ob Sie dieses Angebot annehmen möchten.

Um sich mit Ihrer Expertise einbringen zu können, machen Sie sich Ihre eigenen Stärken und Schwächen bewusst.

- Wofür habe ich im schulischen Rahmen ein Kompliment bekommen?
- In welchen Situationen fühle ich mich gestresst? Welche Gründe hat das?
- In welchen Bereichen fühle ich mich manchmal ratlos und könnte Unterstützung gebrauchen?
- In welchen Bereichen fühle ich mich sicher?
- Wofür bewundere ich andere Kollegen?
- Gelingt mir mein Zeitmanagement in der Vorviertelstunde? Bleibe ich gelassen oder gerate ich in Stress?
- Wie gelingt es mir, im Schulalltag noch gelassener zu bleiben?
- Was ist mein „Steckenpferd“?

TIPP

4

Begrenzen Sie sich nicht auf Tür-und-Angel-Gespräche

Kooperation und inhaltlicher Austausch brauchen Zeit. Etablieren Sie Strukturen, die Raum dafür schaffen.

Möglicherweise gibt es bei Ihnen an der Schule bereits fest etablierte Gesprächs- bzw. Austauschstunden. Sollte dies der Fall sein, nehmen Sie aktiv daran teil und nutzen Sie diese. Sollte es nicht der Fall sein, wäre dies eine Möglichkeit, eine regelmäßige Kooperation auf freiwilliger Basis vorzuschlagen.



Um sich die Bedeutung von Kommunikation in Hinblick auf das Zeitmanagement bewusst zu machen, machen Sie sich einen gedanklichen Plan:

- Machen Sie sich Ihre Stärken bewusst, von denen eventuell andere profitieren können.
- Machen Sie sich Ihre Schwächen bewusst und suchen Sie im Kollegium gezielt nach „Vorbildern“ und Experten.
- Gehen Sie offen auf die Kollegen zu, indem Sie Ihre Wertschätzung zum Beispiel durch ein kleines Kompliment zum Ausdruck bringen, um das Eis zu brechen.
- Signalisieren Sie Ihren Kooperationswillen: Schlagen Sie höflich ein Treffen o.Ä. vor. Dann steht einem erfolgreichen Austausch mit Sicherheit nichts mehr im Wege.
- Und falls es nicht beim ersten Mal klappt, verlieren Sie nicht den Mut und probieren es einfach erneut.

Zu Beginn eines Schuljahres scheint einen die schier unendliche Menge an Themen, Leistungsfeststellungen und organisatorischen Dingen zu erschlagen. Wer sich jedoch bereits zu Beginn einen übersichtlichen Grobplan erstellt, profitiert während des gesamten Jahres von dieser Vorarbeit: Die zeitliche Rahmenbedingung bietet Struktur, sorgt für Sicherheit und sorgt dafür, dass man sich an einzelnen Inhalten nicht zu lange aufhält. Doch wie bekommen Sie am besten einen Überblick? Wie teilen Sie die Inhalte am sinnvollsten ein?

TIPP

5

Planen Sie wiederverwertbar

Investieren Sie Zeit in eine gründliche Jahresplanung, denn diese können Sie immer wiederverwenden.

Einen Plan zu erstellen, egal ob handschriftlich oder digital, mag vorerst arbeitsintensiv erscheinen. Eine sinnvolle Jahresplanung kann jedoch immer wieder aufs Neue genutzt werden. Auch bei Veränderungen im kommenden Schuljahr wie beispielsweise die neuen Schüler, kann der Plan neu angepasst und optimiert werden, ohne von vorne mit der Planung beginnen zu müssen.

TIPP

6

Verschaffen Sie sich einen inhaltlichen Überblick

Der amtliche Lehrplan gibt Ihnen ein Rahmengerüst, das mit Ihren eigenen Erfahrungen sowie denen von Kollegen angereichert werden kann.

Zunächst sollten Sie sich mit den anstehenden Inhalten auseinandersetzen. Der Blick in den amtlichen Lehrplan ist hierfür die Basis. Mithilfe dieser Vorgaben wird nicht nur der Inhalt, sondern auch dessen Umfang ersichtlich. Auch Erfahrungswerte von Kollegen sind hier Gold wert.